

Sylt!



Silbermöwe, 28.09.2025

Die Insel der reichen und schönen Vogelwelt

Reisebericht 28.09. bis 04.10.2025

Jan Weinbecker

Eine wunderschöne Reise mit bestem Wetter und beständiger Ostwindlage!

28.09.

Bei feinstem Sonnenschein und fast ohne Wind gingen wir zuerst zum Strand - keine fünf Spazierminuten vom Hotel. Auf der ungewöhnlich ruhigen Nordsee schwammen jede Menge Trauerenten und entfernt konnten wir auch Sterntaucher entdecken.



Am Strand konnten wir bestens die unterschiedlichen Möwen in ihren unterschiedlichen Alterskleidern beobachten. Zum Abschluss wurden dann wir beobachtet, als ein Seehund sehr nahe heranschwamm und uns offensichtlich neugierig betrachtete.



29.09.

Heute fuhren wir in den sonnigen Süden der Insel. Zuerst checkten wir einen Hochwasserrastplatz bei Hörnum, wo wir massenhaft verschiedene Enten, Gänse und Limis antrafen. Sehr schön ließen sich unter anderem Pfuhlschnepfen Sand- und Kiebitzregenpfeifer betrachten.



Eine farbberingte Brandseeschwalbe stammt vermutlich aus einem polnischen oder schwedischen Projekt, die Rückmeldung steht noch aus. Unablässig zogen Singvögel aus Skandinavien rüber, Wiesenpieper, erste Strandpieper, Bluthänflinge, Buch- und Grünfinken, Zeisige, Rohrammern und so weiter. Auch ein Merlin (mit seinen eigenen Interessen am Singvogelzug) kam direkt über uns rüber gezischt.



Merlin (Bilderserie), 29.09.2025



Wintergoldhähnchen, 29.09.2025

Das Wäldchen in Hörnum war voll mit erfreulich zutraulichen Wintergoldhähnchen, auch Rotkehlchen und Zaunkönige meldeten sich. So wundert es nicht, dass sich in der Ecke auch mehrere Sperber zeigten.

Beim Spaziergang um die Südspitze der Insel sichteten wir u. a. Sanderlinge an der Wasserkante, Eider- und Trauerenten auf dem Wasser und einen Kormoran in Denkerpose auf den Tetrapoden. Im Spülsaum fanden wir massenhaft interessante Mauserfedern von Pfuhlschnepfen, Brachvögeln, Austernfischern, Knutts, Pfeifenten, Trauerenten und anderen.



Sanderling, 29.09.2025



Ein Seehund wollte sich am Strand ausruhen und fand angesichts übergriffiger Leute und Ausflugschiff ganz offensichtlich nicht die ihm zustehende Ruhe. Inzwischen sah es arg nach Regen aus und wir flüchteten in ein Cafe – der Regen kam nicht, aber dafür Silber-, Herings-, Sturm- Lach- und Mantelmöwen, die wir dort (gemeinsame Interessenslage Strandcafé) bestens besichtigen konnten.



Der nächste Stopp war der südliche Rantumdam, auf dem wir – angesichts der Massen an Vögeln – nur ein sehr kurzes Stück entlang spazieren konnten.



Rantum Hafen, 29.09.2025

Abgesehen von den vielen tausend Pfeifenten, gab es u. a. Spieß- und Löffelenten zu sehen, Rot- und Grünschenkel, Dunkelwasserläufer, Gold-, Kiebitz- und Sandregenpfeifer, Löffler, Silberreiher, Höckerschwäne und als ein echtes Highlight kam eine junge Steppenweihe vorbeigeflogen.



Steppenweihe, 29.09.2025



Pfeifenten & Co, 29.09.2025

30.09.

Nach dem tiefen Süden gestern ging es heute in den hohen Norden der Insel, nach List. Bei perfekter Tide spazierten wir auf dem Teerdeich am Alfred-Wegener-Institut vorbei. Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, Steinwälzer, Goldis, Kiebitze und vor allem Rot- und Grünschenkel ließen sich prächtig beobachten. Besonders letztere kamen ungewöhnlich nahe heran.



Auf einer Sandbank hielt eine Gruppe Pfuhlschnepfen ihr Hochwasserschläfchen und in der Wasserkuhle entdeckten wir insgesamt 8 Entenarten.





Nach einer wohlverdienten Pause im Bistro des Naturerlebnisentrums fuhren wir auf den Sylter „Ellenbogen“ für einen zünftigen Strandspaziergang um die Spitze. Hier fanden wir nochmal massenhaft schönste Mauserfedern, auf dem Meer schwammen Eider- und Trauerenten sowie Mittelsäger.



Abends kamen wir in den Genuss einer 1A-Sonnenuntergangsshow vom Restaurant aus – mit vorbeischwimmenden Schweinswalen! – letztere leider von den meisten verpasst...

01.10.



Besser eine Hohltaube auf dem Dach
als ein Spatz in der Hand! 01.10.2025

Wer mochte kam schon vor dem Frühstück zu einem verwegenen Sonnenaufgangsspaziergang mit. Viele Singvögel, Graugänse und Teichhühner gab es am Dorfteich zu sehen, auf einem Hausdach zeigten sich zwei Hohltauben und am Strandübergang flog eine Schwarzkopfmöwe vorbei – beides jeweils die einzige Sichtung während der ganzen Reise.

Nach dem – wie immer in diesem Hotel - grandiosen Frühstück besuchten wir einen Hochwasserrastplatz östlich vom Rantumdam: Hier konnten wir große Mengen Limikolen beobachten, die mit dem jetzt ablaufenden Wasser ebenfalls das für sie grandiose Frühstück im nun freifallenden Watt genossen. Zwischen all den Sand- und Goldregenpfeifern, Knutts und Alpis entdeckten wir auch zwei Sichelstrandläufer.



Sichelstrandläufer, 01.10.2025



Goldis und Alpis, 01.10.2025

Dann spazierten wir wieder auf den Rantumdamm, diesmal auf der Nordseite.



Auch hier gab es wieder tonnenweise interessante Vögel zu sehen, sehr auffällig vor allem die vielen Krickenten und als Besonderheiten ein erwachsener Seeadler und ein junger Löffler, der uns seine elegante Art des Nahrungserwerbs vorführte.



Auf dem Weg zum nächsten Stopp konnten die ersten Blässgänse des Herbstes entdeckt werden. Dann versuchten wir nach einem guten Tipp einen Gelbbräunlaubsänger vor einem Hotel zu finden. Der ließ sich leider nicht hören (evtl. einmal ganz kurz beim Aussteigen...), dafür bekamen wir einen

überfliegenden Kernbeißer geboten und eine wunderbare Vorstellung von einer großen Gang junger Stare.



Bei unserem zweiten Versuch auf dem südlichen Stück des Rantumdamms schafften wir es weiter als letztes Mal. Wieder waren ohne Ende Pfeifenten da, sehr schön ließen sich u. a. auch Rohrweihen, Bekassinen, Steinschmätzer und Wiesenpieper beobachten. Auch ein Eisvogel wurde gesehen.



Der letzte Programmpunkt heute führte uns ins Herz von Sylt – ins Manhattan der Nordsee, wo außerdem noch ein Volksfest gefeiert wurde, da von hier aus nochmal Chancen auf Hochseevögel bestanden. Aber wegen des beständigen Südostwinds ließ sich außer Trauerenten nicht viel herausholen. Dafür konnten wir nochmal wunderbest die Möwen aus allernächster Nähe studieren.



Silbermöwe (K1) bei der Arbeit, 01.10.2025



Silbermöwe (K2), 01.10.2025

02.10.

Beim Nössewäldchen an der Ostspitze Sylts wimmelte es von Singvögeln, man fragt sich, wieviel Tonnen Wintergoldhähnchen aus Skandinavien die Insel um die Jahreszeit beherbergt!

Beim Spaziergang ums berühmte Morsumer Kliff mit bis zu 11 Millionen Jahre alten Erdschichten konnten wir tausende Brandgänse und auch sehr viele Ringelgänse plus verschiedenste Enten- und Limikolenarten beobachten.



An den Katrevel-Fischteichen flog eine große Gruppe Nonnengänse aus dem Grünland auf. Nochmal zog eine Rohrweihe vorbei und endlich bekamen wir auch Mäusebussarde zu sehen.

Dann besuchten wir noch die Vogelkoje, wo ein Eisvogel sich geschickt unseren Blicken zu verbergen wusste und der Reiseleiter ihn einfach nicht ins Spektiv bekam... Ein Hornissennest in einem Nistkasten auf Augenhöhe ist eine echte Sehenswürdigkeit hier.

03.10.

Nochmals besuchten wir List: Los ging es mit fantastischen Steinwälzerbeobachtungen. Die waren heute extrem zutraulich und rannten uns buchstäblich um die Füße herum!



Steinwälzer, 03.10.2025

Vom Teerdeich aus gelangen noch besondere Sichtungen: Auf der Sandbank saßen neben den vielen Pfuhlschnepfen über 30 Mittelsäger! Dazu bekamen wir die seltene Gelegenheit, einen Sterntaucher aus ungewohnter Nähe zu beobachten.



Sterntaucher, 03.10.2025

Als angemessen feierlichen Abschluss für unsere Reise konnten wir am Ende noch jagende Basstölpel vom Strandübergang in Listland erspähen – trotz ungünstiger Windverhältnisse gut zu erkennen!

04.10.

Nachdem wir die ganze Reise über unfassbares Wetterglück genießen durften regnete es am letzten Morgen heftig, so dass man guten Gewissens ausgiebig zum letzten Mal das bombastische Frühstücksbuffet genießen konnte.

Es war wieder eine wunderschöne Syltreise mit feinsten Beobachtungen:
Allerbesten Dank nochmal an alle Beteiligten!!!

Jan Weinbecker

www.weinbeckers.de



Reisegesamtliste Sylt, 28.09. – 04.10. 2025

Höckerschwan

Graugans

Blässgans

Ringelgans

Nonnengans

Brandgans

Pfeifente

Schnatterente

Stockente

Löffelente

Spießente

Krickente

Reiherente

Schellente

Eiderente

Trauerente

Mittelsäger

Fasan

Haubentaucher

Zwergtaucher

Sterntaucher

Basstölpel

Kormoran

Graureiher

Silberreiher

Löffler

Mäusebussard

Sperber

Seeadler

Rohrweihe

Steppenweihe

Turmfalke

Merlin

Blässhuhn

Teichhuhn

Austernfischer

Kiebitz

Kiebitzregenpfeifer

Goldregenpfeifer

Sandregenpfeifer

Großer Brachvogel

Pfuhlschnepfe

Bekassine

Rotschenkel

Dunkelwasserläufer

Grünschenkel

Knutt

Sanderling



Steinwälzer
 Alpenstrandläufer
 Sichelstrandläufer
 Trottellumme (verstorben)
 Lachmöwe
 Schwarzkopfmöwe
 Sturmmwe
 Mantelmwe
 Silbermöwe
 Heringsmwe
 Brandseeschwalbe
 Hohltaube
 Ringeltaube
 Trkentaube
 Buntspecht
 Dohle
 Rabenkrähe
 Nebelkrähe Hybrid
 Blaumeise
 Kohlmeise
 Feldlerche
 Rauchschwalbe
 Uferschwalbe
 Zilpzalp
 Fitis
 Mönchsgrasmücke
 Wintergoldhähnchen
 Zaunkönig
 Star
 Singdrossel
 Amsel
 Steinschmätzer
 Schwarzkehlchen
 Rotkehlchen
 Heckenbraunelle
 Hausspatz
 Wiesenpieper
 Baumpieper
 Strandpieper
 Bachstelze
 Buchfink
 Bergfink
 Grünfink
 Kernbeißer
 Dompfaff
 Fichtenkreuzschnabel
 Erlenzeisig
 Bluthnfing
 Stieglitz
 Rohrammer



Mantelmöwe, 30.09.2025



Raben-/Nebelkrähe, 28.09.2025



Wiesenpieper, 01.10.2025

Nur von einer Person (zeitgleich) entdeckt: Wasserralle, Eisvogel, Hausrotschwanz

Unentschuldigt gefehlt haben u. a.: Meerstrandläufer, Elster und Ohrenlerche!

Tolle Tiere, trotz Mangel an Federn: Seehund, Kegelrobbe, Schweinswal, Hase, Kaninchen, Reh, ?-Frosch, Brombeerspinner, Tagpfauenauge, Admiral, Herbstmosaikjungfer, (verm. Schwarze Heidelibelle)

Rückmeldungen der beringten Möwen von Sönke Martens, Möwenprojekt SH und HH:

- **Silbermöwe (gelb HV456):** beringt 2014 auf Föhr, erster Wiederfund von uns
- **Silbermöwe (gelb H450A):** beringt 2020 auf Föhr, erster Wiederfund von uns

Vielen Dank für die schnelle Zusendung der Information!



Goldregenpfeifer und Kiebitzregenpfeifer, 29.09 und 30.09.2025



Sandregenpfeifer, 30.09.2025

